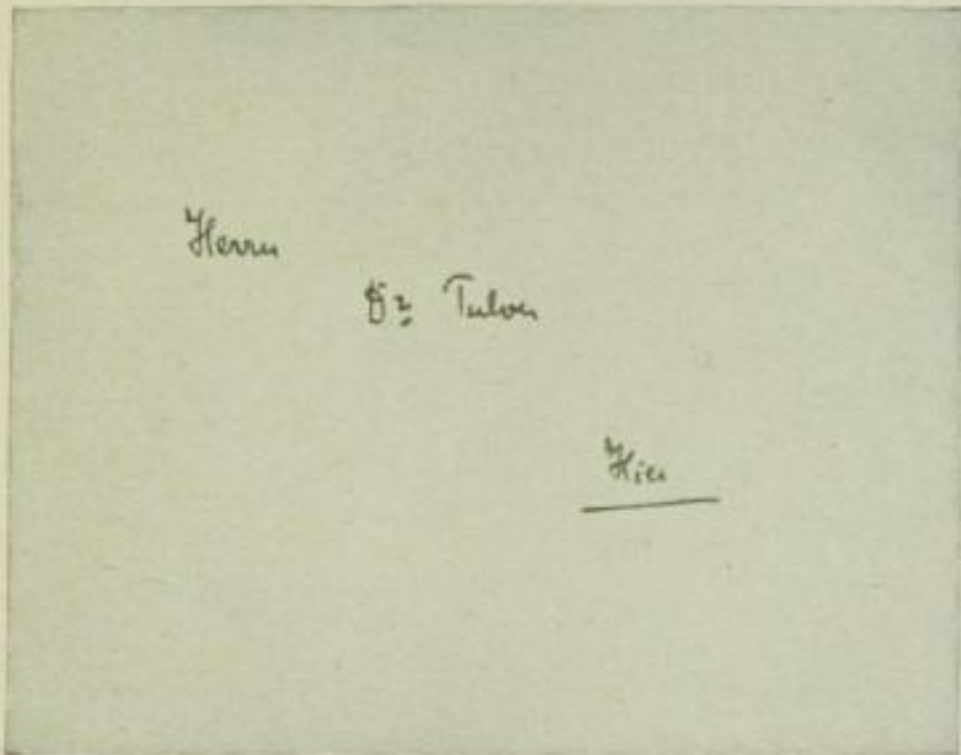


Die Treppe des Mißtrauens.



Sehr oft wird die Adresse abgestuft geschrieben, treppenförmig von links oben nach rechts unten. Hierin ist ein Ausdruck von Vorsicht, eventuell von Mißtrauen zu erblicken, das sich nur zögernd der Berührung mit dem Fremden aussetzt, nur mählich und stufenweise den Weg vom Ich zum Du zurücklegt.

Nicht selten findet sich die Anschrift so verteilt, daß die Mitte des Briefumschlags leer bleibt, während die oberen und die unteren Teile beschrieben sind:



Diese Raumverteilung entspricht einem Menschentypus, der in seinem äußern Verhalten sowohl intellektuelle wie materielle Einstellungen zeigt, seine Gemütsbewegungen dagegen nicht.

Die Zahl auf der Adresse.

Schließlich verdient auch die Zahlenbehandlung auf der Adresse der Er-

wähnung: da die Zahl hier zunächst als Hausnummer, oft auch bei größeren Städten als Postbezirk und dergleichen eine Rolle spielt, gehört sie zu den wesentlichen Bestandteilen der Anschrift... So erscheint sie manchmal übertrieben groß oder klein, in beiden Fällen also außerhalb des Gleichgewichts. Die zu große Zahl entspricht einer Ueberschätzung des finanziellen Wertes, den sie symbolisiert. Diese Ueberschätzung ist in ihrer Bedeutung typisch ambivalent. Der unpraktische Mensch teilt sie mit dem Geldgierigen... Durch Vergrößerung der Ziffern drückt sich die Fremdheit und Unerfahrenheit dieser Materie gegenüber aus. Der Geldgierige aber vergrößert die Zahl, weil sie für ihn das Wichtigste bedeutet, auch er ist in seiner Weise naiv, und zeichnet diesen Komplex durch vermehrte Ausgiebigkeit aus...

Verkleinerung der Zahl kann, wenn diese besonders sicher und scharf gestaltet ist, eine Folge großer Geübtheit und Konzentration dem Finanziellen gegenüber bedeuten, bei unscharfer und nachlässiger Ausführung dagegen eine Vernachlässigung des Praktischen, eventuell auch Kleinlichkeit in materiellen Dingen. Alles, was mit Zahl und Zahlen zusammenhängt, wird dann besonders ökonomisch behandelt.

Besondere Deutlichkeit oder besondere Undeutlichkeit der Zahlschreibung im Verhältnis zur übrigen Anschrift betrifft ebenfalls die äußere Einstellung dem Geld gegenüber: Deutlich und in der dem übrigen entsprechenden Größe schreibt der Mensch, der das Geldproblem nicht aus dem Rahmen seiner Gesamteinstellung heraustreten läßt. Undeutlich dagegen derjenige, der äußerlich dieses Problem vernachlässigt. Nur die Art der Zahlschreibung im Brieffext kann hier dartun, ob diese Vernachlässigung und Gleichgültigkeit gegen Geld und Gut im Wesen des Schreibers begründet ist, oder ob er, wie so viele, sich nur den Anschein gibt, von Geld nichts zu halten und sich nicht darauf zu verstehen.